

Bericht über die Ergebnisse meiner Sammelexkursion auf  
der Ost-Koschuta im Sommer 1951.

Von Ferdinand v. Poschinger, Deggendorf.

Im Juni 1951 gelang es mir endlich, meinen langersehten Wunsch zu verwirklichen, der von weither leuchtenden südlichen Grenmauer Kärntens, der mächtigen Koschuta, einen entomologischen Besuch abzustatten. Es war mein Zweck, einen Einblick in die dortige Coleopteren-, insbesondere Carabiden-Fauna zu Vergleichszwecken zu gewinnen und womöglich die praeglaziale Endemiten-Fauna der Karawanen kennenzulernen. Während meines, leider nur zu kurzen, Aufenthaltes in diesem herrlich schönen Gebiete konnte ich, erwartungsgemäss, diesen Zweck nur zum Teil erreichen. Immerhin gelang es mir, dank der eifrigen Mithilfe meiner lieben Frau Irene, 37 Carabiden-Arten, darunter einige, die im Carabiden-Verzeichnis der "Ergebnisse der Koschuta-Explorierung 1942 - 1945", einer sehr aufschlussreichen und für mich äusserst wertvollen Arbeit unseres hochverehrten Kollegen, Herrn Kustos E. Hölzel, nicht vermerkt sind, fest<sup>zu</sup>stellen und damit auch ein zwar bescheidenen und unvollständigen Beitrag zur naturwissenschaftlichen Erforschung Kärntens bringen zu können.

Zum Verständnis meines nachstehenden Carabiden-Verzeichnisses ist allerdings die Kenntnis des Geländes der Ost-Koschuta erforderlich. In diesem Zusammenhange erlaube ich mir, auf die so anschauliche und genaue Würdigung des Geländes der Koschuta in den "Ergebnissen der Koschuta-Explorierung 1942 - 1945" hinzuweisen, für die alle Besucher der Koschuta dem Herrn Autor genannter Arbeit stets zu grösstem Dank verpflichtet sein werden.

Als wir am 26. VI. 1951 auf der Koschuta eintrafen, fanden wir am schattigen Südrande des Kalten Grundes noch Schneereste, und vom Ursprung des Kalten Baches bis zum Mejnik-Sattel sowie die Geröllhänge weit hinauf lag eine ununterbrochene, mächtige Schneedecke. Wir konnten so die Schneeschmelze dort miterleben und manche Art erbeuten, die zu einem späteren Zeitpunkte wahrscheinlich nicht mehr zu finden gewesen wäre. Diesen günstigen Umständen glaube ich unsere Funde von *Carabus carinthiacus* Sturm, *convexus* F. und *Laemostenus janthinus* Duft. verdanken zu können. Dagegen musste die Untersuchung des von Schnee bedeckten Geländes, besonders in der Umgebung der tiefst gelegenen Doline und am Osthang des Mejnik-Sattels, leider unterbleiben. Auf den Besuch anderer Gebiete, der West-Koschuta, der Umgebung des Turmes und des oberen Freibach-Tales, musste wegen unserer zeitbedingt leider viel zu kurzen Aufenthaltsdauer ebenfalls verzichtet werden.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass eine systematische Sammeltätigkeit ohne die Existenz des schon mitten im Sammelgebiete gelegenen, gastlichen Naturfreundehauses auf der Koschuta kaum möglich oder doch sehr erschwert wäre. Seiner vorzüglichen Verwaltung, die um unser wonnigen stets eifrig bemüht war, sei an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank abgestattet.

Die Zusammenstellung meines nachstehenden Verzeichnisses der von uns auf der Ost-Koschuta festgestellten Carabiden-Arten wäre auf manche Schwierigkeiten ohne das grosszügige Entgegenkommen und die freundliche Mithilfe meines sehr verehrten Herrn Kollegen gestossen. Es ist mir eine angenehme Pflicht, hier Herrn Hofrat Karl Treven und Herrn Major a.D. Emil Holzelt für die grosszügige Überlassung unentbehrlicher Literatur meinen tiefsten Dank abzustatten. Mein Dank sei ferner Herrn Dr. Walter Forster, Leiter der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates zu München, und meinem lieben Kollegen, Herrn Armin Korell, Kassel-Nordhausen, für die bereitwillige leihweise Überlassung von Fachliteratur zum Ausdruck gebracht. Endlich gebührt mein Dank meiner lieben Frau Irene, deren eifrigen und rastlosen Bemühungen ich einen erheblichen Anteil meiner Koschuta-Ausbeute verdanke.

Nachstehend bringe ich vorerst die systematische Zusammenstellung der Carabiden-Arten, die im Zeitraum zwischen dem 26. Juni und 4. Juli 1951 von uns auf der Ost-Koschuta festgestellt werden konnten. Der hier erwähnte Arten-Komplex ergibt naturgemäss nur ein höchst unvollständiges Bild von der Carabiden-Fauna der Koschuta. Er stellt lediglich das Sammelergebnis weniger Tage in einem mir vordem fremden Areale dar. Die Bearbeitung der Vertreter anderer Coleopteren-Familien, die wir dort gleichzeitig erbeuten konnten, muss einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleiben. - Bei der Erwähnung der einzelnen Arten habe ich der möglichst genauen Bezeichnung der Fundorte besonders Rechnung getragen, um allen Interessenten eine eventuelle Nachsuche zu erleichtern.

Verzeichnis der im Gebiet der Ostkoschuta im Zeitraum vom 26. Juni bis 4. Juli 1951 gesammelten Cicindeliden- und Carabiden-Arten.

- =====
- I.) *Cicindela campestris* L.      3 M., 3 W., am 2. und 3. II. Nur auf dem Mejnik-Rücken in Höhe von ca. + 1500 m und nur an kaum mehr als 1 qm grossen, vegetationslosen Abschürfungen, wo der Tonalitgrund zu Tage tritt. - Im Leben hatten die Tiere eine eigenartige, fast olivgrüne Färbung, die sich postmortal in das bekannte "Campestris-Grün" verändert. Die weissen

- Zeichnungen auf den Fld. sind viel auffallender, als z.B. bei Stücken aus Bern, entwickelt. Besonders der Scheibefleck ist bei beiden Geschlechtern ungewöhnlich gross.
- 2.) *Cychrus attenuatus* F. Nur Fld. in rotfaulem Stumpf am Osthang des Hudajama-Rückens, alt. ca. + 1300 - + 1320 m am 30.VI.1951.
- 3.) *Carabus (Orinocarabus) carinthiacus* Sturm. Nur am Steilhang östlich des Mejn timer-Sattels, I M. am 28.VI. in alt. ca. + 1420 m, I Pärchen noch weiter oben und näher am Mejn timer-Sattel in alt. abs. ca. + 1470 m am 2.VII.1951. Der Fundort liegt am steilen Südwest-Hang des Mejn timer-Sattels zwischen Buchengestrüpp und kleinen Lärchen. In der Nähe ein trockener Lärchenstumpf mit Rinde. Die beiden Fundorte liegen kaum 30 m auseinander. Die Tiere sassen unter Rinde stückchen, die dort umherlagen. Der Schneerand lag damals wenige Meter südlich, tiefer in der Mulde.
- 4.) *Carabus (Tomocarabus) convexus* F. I W. im Kalten Grund unter Holzresten am Weg zwischen Alpenvereins- und Naturfreundehaus auf der Koschuta, alt. abs. ca. + 1150 m, am 29.VI.1951. Das kleine, auffallend schwach skulptierte Stück steht der n. Hornschuchi Hoppe nahe.
- 5.) *Carabus* i. sp. (Goniocarabus) cancellatus s. emarginatus Duft. I W. ca. 0,5 km südlich von Zell, alt. abs. ca. + 1010 m am Wege zum Kalten Grund unter einem Haufen von Holzresten, am 26.VI.1951.
- 6.) *Carabus (Platycarabus) Creutzeri* F. n.subalpinus Bern. I W. am Osthang des Hudajama-Rückens, alt. abs. ca. + 1320 m, unter Rindenstück am 30.VI.1951. Ein kaum von diesem abweichendes W., leider in zertretenem Zustand, im dunklen Flur des Naturfreundehauses am gleichen Tage.
- 7.) *Carabus (Megodontus) violaceus* L. s.Germari Sturm n.savanicus Hamm. I Pärchen auf der Grasalpe unter Holzresten, alt. abs. ca. + 1320 - 1350 m, am 27.VI.1951. I M. westlich des Mejn timer-Sattels, alt. abs. ca. + 1450 m, am 28.VI. und I W. am Osthang des Hudajama-Rückens, alt. abs. ca. + 1300 m, am 30.VI.1951.
- 8.) *Nebria (Alpaeus) Dahli* Sturm. Nicht selten vom Kalten Grund bis zum Mejn timer-Sattel, alt. abs. ca. + 1150 - 1490 m, 3 M., I W. zwischen dem 27.VI und 2.VII.1951 aufgesammelt.
- 9.) *Nebria (Oreonebria) diaphana* Dan. I M. am Rand der "Unteren Doline" gegenüber der Lärchenbergwand, alt. abs. ca. + 1400 m unter Steinen am Schneerand, am 4.VII.1951.
- 10.) *Notiophilus biguttatus* F. I. M. am Steilhang südlich des Mejn timer-Rückens, alt. abs. ca. + 1530 m, am 28.VI. und I M. auf dem

Mejnik-Rücken, alt. abs. ca. + 1500 m,  
am 2.VII.1951.

- 11.) *Notiophilus palustris*  
Duft. Von der Umgebung des Naturfreunde-  
hauses bis zum Mejnik-Rücken, alt., abs.  
ca. + 1280 - 1515 m, I M., 2 W. zwischen  
dem 28.VI. und 2.VII.1951.
- 12.) *Bembidion (Metallina)*  
*lampros* Hrbst. f.  
*properans* Steph. Vom oberen Tal des Kalten Baches  
bis zum Mejnik-Rücken, alt., abs.  
ca. + 1030 - 1500 m, 2 M., I W.  
zwischen dem 28.VI. und 2.VII.1951.
- 13.) *Bembidion (Peryphus)*  
*nitidulum* Mrsh. I M. im oberen Tal des Kalten Baches,  
alt. abs. ca. + 1030 m, am 29.VI. und  
I M. am Westhang des Mejnik-Rückens.  
alt. abs. ca. + 1450 m, am 2.VII.1951.
- 14.) *Trechus rotundipennis*  
Duft. s. *Scheerpeltzi*  
Winkl. I M. auf dem Mejnik-Sattel, alt.  
abs. ca. + 1490 m, am 28.VI.,  
I W. am Osthang des Hudajama-  
rückens am 30.VI. in alt. abs.  
ca. + 1300 m und I M. am Ursprung  
des Kalten Baches, alt. abs. ca.  
+ 1320 m, am gleichen Tage.
- 15.) *Trechus alpicola* Sturm I M. am Mejnik-Sattel, alt. abs.  
ca. + 1490 m, am 28.VI.1951.
- 16.) *Licinus (Orescius)*  
*Hoffmannseggi* Panz. I W. im Kalten Grund zwischen  
alt. abs. ca. + 1120 und + 1180 m  
am 29.VI.1951.
- 17.) *Trichotichnus*  
*laevicollis* Duft. Bei der "Unteren Doline" nahe  
des Lärchenberges in alt. abs.  
ca.: + 1400 m und am Mejnik-  
Sattel bis zu alt. abs. ca.: + 1500 m  
vom 27.VI. bis zum 2.VII.1951, nicht  
selten.
- 18.) *Amara (Amara s.str.)*  
*communis* Pz. Vom Ursprung des Kalten Baches,  
alt. abs. ca.: + 1320 m bis zum  
Steilhang südlich des Mejnik-Sattels,  
alt. abs. ca.: + 1530 m 3 M., am  
28.VI.1951 gesammelt.
- 19.) *Amara (Amara s.str.)*  
*curta* Dej. I W. vom Ursprung des Kalten Baches,  
alt. abs. ca.: + 1320 m und I W. vom  
Mejnik-Rücken, alt. abs. ca.: + 1510 m,  
am 2. und 3.VII.1951 gesammelt.
- 20.) *Amara (Celia)*  
*erratica* Duft. I M. vom Ursprung des Kalten Baches,  
alt. abs. ca.: + 1320 m und I W.  
zwischen Mejnik-Sattel und Rücken, alt,  
abs. ca. + 1510 m, am 2. und 3.VII.1951  
gesammelt.
- 21.) *Pterostichus (Haptode-*  
*rus) unctifatus* Duft. 6 M., 5 W., im Kalten Grund, in der  
Umgebung des Naturfreundehauses, am  
Osthang des Hudajama-Rückens, in alt.  
abs. ca.: + 1120 bis + 1320 m, zwischen  
d. 29.VI. und 1.VII.1951 gesammelt. Es  
handelt sich hier nicht um die Nominat-  
Form; bei sämtlichen 11 untersuchten  
Exemplaren ist das 3. Fhler.-Gld. ausser  
den apicalen Tasthaaren unbehaart! Der  
Seitenrand des Hsch. ist (zwar kräftiger  
verdickt, als bei *subsiniatus* Dej.) fei-  
ner, als bei der Nominat-Form. Der äusse-

re Basal-Eindruck des Hsch. ist bei den meisten Stücken deutlich erkennbar Ihre Grossen schwanken zwischen 7,4 und 7,6 mm. Die Koschuta-unctulatus stehen also der ssp. apennina Dej. nahe!

22.) Pterostichus (Haptoderus) subsinuatus Dej.

2 M. am Osthang des Hudajama-Rückens, alt. abs. ca.: + 1300 - 1320 m, am 30.VI. und 1 M. in der Umgebung des Naturfreundehauses, alt. abs. ca.: + 1280 m am I.VII.1951.

23.) Pterostichus (Pseudosteropus) Schmidtii Chd.

In der Umgebung des Naturfreundehauses, alt. ca.: + 1290 m, bei der "Unteren Doline" nahe des Lärchenberges, alt. ca.: + 1400 m bis zum Mejnik-Sattel, alt. abs. ca.: + 1490 m, ziemlich zahlreich vom 27.VI. bis zum 4.VII.1951.

24.) Pterostichus (Argutor) strenuus Pz.

3 W. vom oberen Tal des Kalten Baches bis zum Kalten Grund, alt. abs. ca.: + 1030 bis + 1180 m, vom 29.VI. bis zum I.VII.51. gesammelt. - Nach den Ausführungen im V. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Karnten beobachteten Käfer (p.134 - 135) wäre hier Pz. (Argutor) diligens Sturm zu erwarten gewesen! - Das fast gänzliche Fehlen einer Mikroskulptur auf dem Kopfe, in der Mitte der Scheibe des Hsch., insbesondere die grobe, weitläufige Punktierung jederseits auf der Unterseite des Pronotums, beseitigen jeden Zweifel an Zugehörigkeit der 3 W. zur sp. strenuus Pz. Von strenuus Panz. Stücken aus dem Donautal, Umgeb. Deggendorf, Ndb., unterscheiden sich die 3 Koschuta-strenuus lediglich durch etwas dunklere Schenkel.

25.) Pterostichus (Lagarus) vernalis Pz.

1 W. im Kalten Grund, alt. abs. ca.: + 1180 m, am 27.VI.51.

26.) Pterostichus (Cheporus) Mühlfeldi Duft.

Weniger zahlreich, als der Folgende, zwischen dem Ursprung des Kalten Baches und dem Mejnik-Sattel, in Höhen zwischen alt. + 1320 und alt. + ca.: + 1500 m, vom 28.VI. bis zum 2.VII.51. gesammelt.

27.) Pterostichus (Cheporus) metallicus F. (= syn.: Burmeisteri Heer.)

Im Gebiet zwischen Hudajama-Rücken und Mejnik-Sattel, in Höhen zwischen alt. abs.: + 1290 bis + 1490 m, überall zahlreich, vom 27.VI. bis zum 2.VII.51. gesammelt. Sämtliche Koschuta-metallicus (sowie auch von mir im Grossen Sucha-Graben gesammelte Stücke) sind grösser und robuster, als die grössten metallicus aus dem Bayer.- und Bonnerwald!

28.) Pterostichus (Pt.s.str. s. Bryobius) Jurinei Pz.

4 M., 3 W. vom Osthang des Hudajama-Rückens in alt. abs. ca.: + 1320 m und vom Mejnik-Sattel und Rücken, alt. abs. ca.: + 1480 - + 1500 m. Ferner zwischen Ursprung des Kalten Baches und Mejnik-Sattel, in alt. abs. ca.: + 1420 m. Sämtliche Stücke sind von der ab. Clairvillei Dej. nicht zu trennen.

- nen oder stehen dieser nahe.
- 9.) *Pterostichus* (Pt.s.str.) (s.*Arachnoideus*) *fasciatus* Cr. Vom Ursprung des Kalten Baches bis zur Grasalpe in Höhen zwischen alt. abs. ca.: + 1300 m bis + 1320 m, vom 27.VI. bis zum 3.VII.51. nicht selten.
- 10.) *Pterostichus* (Pt.s.str. s. *Platypterus*) *Ziegleri* Duft. I M. der ab. *rufofemorata* D.T. am Rand der untersten Doline bei der Lärchenberg-Wand in alt. ca.: + 1420 m, am 4.VII.51. und I W., *nigrofemorata*, die Hinterecken des Hsch. stumpf verrundet! Auf dem Mejnik-Rücken in alt. ca.: + 1500 m, am 27.VI.51. erbeutet. Beide Stücke stehen der f. *obirensis* Schaub. nahe.
- 11.) *Abax* *Beckenhaupti* Duft. I W. bei der tiefstgelegenen Doline nahe der Lärchenbergwand, am Schneerand unter Stein, in alt. ca.: + 1400 m, am 4.VII.51. gefunden.
- 12.) *Abax* *exaratus* ssp. *parallelopipeus* Dej. I. W. südlich von Zell Pfarre in alt. ca.: + 1060 m, am 26.VI. und ein zweites W. westlich, unweit des Mejnik-Sattels in alt. abs. ca.: + 1450 m, am 28.VI.51. erbeutet.
- 13.) *Molops* *austriacus* Ggb. Vom Kalten Grund, alt. abs. ca.: + 1280 m bis zum Mejnik-Sattel, alt. abs. ca.: + 1515 m, vom 27.VI. bis zum 2.VII.51., häufig.
- 14.) *Laemostenus* (*Cryptotrichus*) *janthinus* Duft. I M. dieser prächtigen Art oberhalb des heutigen Ursprunges des Kalten Baches in alt. ca.: + 1350 m am 27.VI., I M. am Westhang des Mejnik-Sattels in alt. abs. ca.: + 1420 m, in der Nähe des alten Brunnentropfes, am 28.VI. und I M. im Kalten Grund! in alt. abs. ca.: + 1120 m, am 29.VI.51. Die 3 Fundorte liegen an Lokalitäten, wo der Kalte Bach unterirdisch verläuft!
- 15.) *Agonum* (*Agonum* i.sp.) *sexpunctatum* L. Im Kalten Grund alt. abs. ca.: + 1120 - 1200 m, am 29.VI.51. gefunden.
- 16.) *Agonum* (*Agonum* s.str.) *Milleri* Hrbst. I W. südlich von Zell Pfarre unweit des Wasserfalles des Kalten Baches in alt. ca.: + 1060 m, am 29.VI.51. erbeutet.
- 17.) *Lebia* *crux minor* L. I M. auf dem Stamm einer Lärche, auf dem Mejnik-Rücken, alt. abs. ca.: + 1515 m, am 3.VII.1951. (Auf diesem Stamm fand ich ferner 2 *Cerambyciden*-Arten, die im *Coleopteren*-Verzeichnis der Ergebnisse der Koschuta-Explorierung 1942 - 1945 nicht verzeichnet sind, nämlich: I M. von *Rhagium* (*Rh.*s.str.) *bifasciatum* F. und 2 M. von *Rhagium* (*Hargium*) *inquisitor* L.)

Von sämtlichen hier aufgezählten Arten befinden sich Vertreter in meiner Sammlung. Ferner befinden sich Stücke von *Notiophilus* - *Bembidion* - *Trichotichnus* - *Amara* - *Pterostichus* - *Molops* und *Agonum*-Arten in der Sammlung A.Korell, Kassel-Nordshausen.

## Literaturnachweis.

- 1.) Breuning Dr. Stephan, Monographie der Gattung Carabus L., Troppau 1937.
- 2.) Burmeister Fritz Biologie, Oekologie und Verbreitung der europäischen Käfer, Krefeld, 1939.
- 3.) Hölzel, E. Die Carabus-Creutzeri-Fabr., Rassenkette in Kärnten und Osttirol, Carinthia II, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, 58. u. 60. Jahrg., Klagenfurt, 1950.
- 4.) Hölzel, E. Ergebnisse der Koschuta-Explorierung 1942 - 1945, Sonderausgabe aus Carinthia II, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, 135. Jahrg., Klagenfurt 1946.
- 5.) Horn Dr. W. u. Roeschke H. Monographie der paläarktischen Cicindelen Berlin, 1891.
- 6.) Leoni G. Gli Sphodrus italiani, Rivista Coleotterologica Italiana, Anno V., Nr. 2, Nr. 3, 1907.
- 7.) Müller Dr. J. Genus Bembidion Latr., Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, Heft 89, Paskau, 1920.
- 8.) Reitter E. Fauna Germanica, Bd. I, Paskau 1911.
- 9.) Schatzmayr A. Pterostichinae, Bestimmungstabellen europäischer Käfer, Heft 5, Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Wien, 1942/1943.

-----

N a c h t r a g

zum Bericht über die Ergebnisse meiner Sammelexkursion auf der Ost-Koschutta im Sommer 1951 unter Berücksichtigung meiner Funde dortselbst im Sommer 1952.

I.

1. Thanatophilus rugosus L. In Umgebung des Naturfreundehauses, alt.abs. ca.: + 1290 m, an Köder, am 29.VI.1951 und am 15.VI.1952.
2. Oiceoptoma thoracica L. In Umgebung des Naturfreundehauses am Fundort des Th.rugosus L., an Köder, am 4.VII.1951.
3. Phosphuga atrata L.f. :? Im Kalten Grund in Nadelholzstrünken, alt.abs.ca.: + 1140 - + 1180 m am 29.VI.1951 und im Umgebung des Naturfreunde-Hauses (I Ex.) am 16.VI.1952. Die Ph. atrata L. von der Koschuta unterscheiden sich von den mir bisner bekannten Vertretern dieser sp., die ich an vielen Lokalitäten Mittel- und Ost-Europas sammeln konnte, durch

ihre Grösse und die Form und Skulptur des Pronotums und der Fld.

4) *Necrophilus subterraneus*  
Dahl.

In Umgebung des Naturfreunde-Hauses an Köder am 29.VI.1951 und am 19.VI.1952, ferner am Wasserfall des Kalten Baches in der Mala Dolina, alt.abs.ca. + 1080 m, beim Frass von *Helix pomatia* am 19.VI.1952.

5) *Endomychus coccineus* L.

In der Mala Dolina, alt.abs.ca.: + 1030 m, am 29.VI.1951 (1 Ex.).

Deggendorf, 8.IX.1952

Ferd.v.Poschinger.

=====

Apollo ulrichsbergensis ? ?

von Joser Thurner, Klagenfurt.

Nein - Nein ! Keine Angst ! Kein neuer Name ! Wir sind bereits mit Hunderten solcher mehr oder weniger flüssigen, vielleicht ganz überflüssigen Beramsungen reichlich eingedeckt. Nur irgendwie vorstellen möchte ich unseren schönen Apollo vom Mons. carantanus, unserem Ulrichsberge, und über sein etwas wechselvolles Vorkommen im Laufe eines kurzen Menschenalters auf dieser isoliert, mitten im Klagenfurter Becken stehenden Bergkuppe plaudern. Er ist wohl nichts weiter als ein echter Sprosse unserer collinen Rasse, die den Namen carinthiacus führt.

Ganz im Anfange meiner ernstesten entomologischen Tätigkeit, die ich nach längerer Unterbrechung nach meinen entomologischen Knabenjahren wieder aufnahm (man schrieb das Jahr 1908) besuchte ich auch den Ulrichsberg und stellte dort unseren Falter zwar nicht häufig, aber in einiger Anzahl fest und erbeütete auch einige Stücke, es mögen 4 - 5 gewesen sein. Drei davon zieren noch heute meine Sammlung. Sie machten die Form intertexta mit gelbem; rotem und schliesslich schwarzer Rande der weissgeäugten Prachtflecke der Hinterflügel. Das Fluggebiet ist dort sehr beschränkt in unmittelbarer Nähe der Gipfelfelsen, entsprechend dem Vorkommen der Nahrungspflanze der Raupe, *Sedum album* und *maximum*. - Als ich nun im Jahre 1910 mit einem Sammler aus Budapest (Bahndirektor Hofrat Zlabey) den Ulrichsberg besuchte, um einige apollos zu fangen, mussten wir ohne Erfolg trotz schönsten Wetters und mitten in der Flugzeit des Falters abziehen. - Gab es schon 1908 nur mehr wenige freie Stellen, so war 1910 der aufkommende Jungwald auch in der Gipfelregion gerart herangewachsen,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Poschinger Ferdinand von

Artikel/Article: [Bericht über die Ergebnisse meiner Sammelexkursion auf der Ost-Koschuta im Sommer 1951 149-156](#)